

Digitaler Grundkurs zum Schutz von Schüler*innen vor sexuellem Missbrauch

Was ist los mit Jaron?

Neues Fortbildungsangebot der Initiative »Schule gegen sexuelle Gewalt«.

Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist so weit verbreitet, dass jede Lehrerin und jeder Lehrer mindestens eine Schülerin oder einen Schüler kennt, der oder die sexueller Gewalt ausgesetzt ist bzw. war.

Viele Lehrkräfte, aber auch Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter sind allerdings auf das Thema sexualisierte Gewalt kaum vorbereitet. Ihnen fehlt zumeist Basiswissen, um Missbrauch zu vermuten oder zu erkennen. Sie sind sich unsicher, Kinder oder Jugendliche anzusprechen, wenn sie sich Sorgen machen, oder haben Angst, etwas falsch zu machen.

Viele schulische Beschäftigte fragen sich, ob mögliche Belastungen von Kindern und Jugendlichen zu Hause oder auch in der digitalen Lebenswelt in der Schule überhaupt angemessen thematisiert werden können und welche Rolle Schule beim Kinderschutz spielt.

Die Antwort ist einfach: Schule ist der Ort, an dem alle Kinder und Jugendlichen täglich mehrere Stunden verbringen, und das viele Jahre lang. Lehr- und Fachkräfte aus Schulsozialarbeit und Schulpsychologie könnten daher belastete Kinder und Jugendliche erkennen, als zugewandte Gesprächspartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen sowie Zugang zu Schutz und Hilfe ermöglichen.

Um den rund eine Million schulischen Beschäftigten Basiswissen zum Thema sexueller Kindesmissbrauch und Schule zu vermitteln, hat der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs gemeinsam mit den Kultusbehörden der Länder im Rahmen der Initiative »Schule gegen sexuelle Gewalt« die Online-Fortbildung »Was ist los mit Jaron?« entwickelt. Es ist ein sogenanntes »Serious Game«, mit dem praxisnah Basiswissen zum Thema Missbrauch vermittelt wird.

Während der Fortbildung erleben die Teilnehmenden zusammen mit fiktiven Lehrerinnen, Lehrern bzw. Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern Situationen, in denen das Verhalten einzelner Schülerinnen und Schüler Anlass zur Sorge gibt und den Verdacht auf sexuellen Missbrauch aufwirft.

Die Figuren beziehen die Teilnehmenden in ihre Überlegungen zur besten Vorgehensweise mit ein und reagieren flexibel auf die von ihnen ausgewählten Vorschläge. Ergänzt mit spezifischen Hinweisen wird so Basiswissen vermittelt und die Handlungssicherheit gestärkt. Am Ende jedes Levels findet eine fachliche Einordnung statt. Teilnehmende finden hier – und zusammengefasst am Ende des Kurses – eine Reihe weiterführender Informationen.

Die Fortbildung dauert vier Stunden und ist sowohl für die Grund- als auch die weiterführende Schule verfügbar, wobei letztere Version erst im November 2021 erscheinen wird. Sie kann mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen werden, die in allen Bundesländern anerkannt wird.

Der Kurs ist kostenfrei und kann auf einem PC mit Internetzugang absolviert werden. was-ist-los-mit-jaron.de (Autor*innen: Arbeitsstab des UBSKM)

